

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Hahn Kunststoffe GmbH Am Flugplatz Hahn Lautzenhausen - Flughafen Hahn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013	01.04.2015

Hahn Kunststoffe GmbH Am Flugplatz Hahn

Lautzenhausen - Flughafen Hahn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Seit 20 Jahren verwertet das Unternehmen Sekundär-Kunststoffe werkstofflich zu neuen Produkten, Fertigteilen und Profilen.

Das Sortiment beinhaltet über 1000 verschiedenartige Produkte, die mit eigenem Formwerkzeugbau hergestellt werden und in unterschiedlichen Branchen und Industriebereichen Anwendung und Nutzen finden.

Aufbereitungsverfahren, die die sekundäre Rohware erheblich qualifizieren, sowie weitere Produktionsprozesse und Produkte wurden entwickelt und sind zum Teil patentrechtlich geschütztes Know-how.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Marktsituation ist in den letzten Jahren durch eine starke Wettbewerbsverdrängung gekennzeichnet. Wir begegnen dieser Entwicklung durch innovative Produkte, einem hohen Maß an Qualität und kurzen Lieferfristen.

2. Geschäftsverlauf

Wir können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Das Rohergebnis der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.708 TEUR bzw. 11,1 % verbessert.

Die betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 1.020 bzw. 8,1 % gestiegen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist aufgrund der oben genannten Gründe gegenüber dem Vorjahr um 733 TEUR bzw. 28,3 % gestiegen. Der Jahresüberschuss für 2013 beträgt 2.328 TEUR.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von unserem operativen Geschäft.

a. Ertragslage

Wir konnten unseren Marktanteil in den vergangenen Jahren stetig steigern. Grund hierfür ist die konsequente Umsetzung der Positionierungsstrategie am Markt. Die Ertragslage ist als gut zu bezeichnen.

b. Finanzlage

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Das Finanzmanagement ist darauf abgestellt, Verbindlichkeiten innerhalb der Skontofrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Liquiditätslage ist als solide zu bezeichnen.

c. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessert. Die Strukturen des kurz- und langfristigen gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Die ausgewiesene Eigenkapitalquote beträgt 59,6 %

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Rohertrag, Umsatzrentabilität und die Cash-Flow-Umsatzrentabilität heran.

Die Umsatzrentabilität berechnen wir mit dem Betriebsergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, den Cash-Flow-Umsatzrentabilität aus der Summe aus Jahresergebnis und Abschreibungen.

Der Rohertrag (ohne sonstige betriebliche Erträge) ist gegenüber dem Vorjahr um 10,15 %, die Umsatzrentabilität ist im um 1,37 Prozentpunkte gestiegen. Die Cash-Flow-Umsatzrentabilität ist um 529 TEUR höher als im vergleichbaren Vorjahr.

Diese Kennzahlen zeigen eine positive Entwicklung. Wir sind mit dieser Entwicklung zufrieden. Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahrs haben sich nicht ereignet.

IV. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung unseres Unternehmens zu unterstützen, werden wir auch weiterhin auf Innovation und Produktqualität setzen.

Wachstum möchten wir vor allem im europäischen Ausland generieren.

Für das Geschäftsjahr 2014 planen wir eine Steigerung der Umsätze um 16%.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die Gesellschaft weist auf Seiten der Kunden keine Risikokonzentration auf.

Die Rohstoffwarenbeschaffung gestaltet sich aber seit Jahren schwierig.

Aufgrund dieser voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft sind besondere Branchenrisiken, die die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder deren Bestand gefährden könnten, derzeit nicht zu erkennen.

Ertragsorientierte Risiken

Die positive Entwicklung in den vergangenen Jahren hat die Marktstellung unseres Unternehmens weiter gefestigt.

Spezielle ertragsorientierte Risiken sehen wir in unserem Unternehmen zurzeit nicht.

Für 2014 sehen wir allerdings in den Kostenbereichen Personal, erhöhtem Einkauf von fremdaufbereiteten Rohstoffen und sonstigen Aufwendungen teilweise erhebliche Kostensteigerungen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die in ausreichendem Maße vorhandenen liquiden Mittel lassen keine finanzwirtschaftlichen Risiken erkennen.

2. Chancenbericht

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Zuverlässigkeit, Innovation und besonderer Qualität begegnen.

3. Gesamtsage

Risiken in der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft sehen wir zurzeit nicht. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sind wir für die Bewältigung der zukünftigen Aufgaben gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht zu erkennen.

Hahn-Flughafen, im Juni 2014

gez. Stephan Seibel, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen	3.061.207,96	2.776.476,37
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.001,00	59.768,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	44.001,00	59.768,00
II. Sachanlagen	2.762.094,04	2.461.595,45
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	836.778,39	690.210,39
2. technische Anlagen und Maschinen	1.188.201,00	916.473,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	609.826,00	713.567,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	127.288,65	141.345,06
III. Finanzanlagen	255.112,92	255.112,92
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00	250.000,00
2. Beteiligungen	5.112,92	5.112,92
B. Umlaufvermögen	13.447.982,86	11.379.839,21
I. Vorräte	5.239.174,13	4.677.587,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.391.151,40	6.101.250,07
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.781.159,14	2.800.777,79
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.609.992,26	3.300.472,28
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	817.657,33	601.001,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.846,69	28.686,32
D. Aktive latente Steuern	3.000,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	16.525.037,51	14.185.001,90

Passiva	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Eigenkapital	9.845.132,74	7.574.457,61
I. gezeichnetes Kapital	307.100,00	307.100,00
II. Gewinnrücklagen	7.210.032,61	5.458.398,14
III. Jahresüberschuss	2.328.000,13	1.808.959,47
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	89.788,31	28.464,54
C. Rückstellungen	5.273.055,00	4.445.049,00
D. Verbindlichkeiten	1.311.299,60	2.120.948,13
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	75.000,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.311.299,60	2.045.948,13
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.761,86	11.982,62
F. Passive latente Steuern	0,00	4.100,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	16.525.037,51	14.185.001,90

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2013 - 31.12.2013 EUR	1.1.2012 - 31.12.2012 EUR
1. Rohergebnis	17.026.986,28	15.318.880,63
2. Personalaufwand	8.374.065,17	7.768.827,45
a) Löhne und Gehälter	7.157.598,38	6.618.690,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.216.466,79	1.150.136,95
davon für Altersversorgung	115.944,30	98.030,12
3. Abschreibungen	749.922,43	710.774,21
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	721.326,34	710.774,21
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	28.596,09	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.550.656,33	4.175.244,98
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.889,10	27.134,57
davon aus verbundenen Unternehmen	1.000,00	3.893,15
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.314,80	97.012,81
davon aus Abzinsung	66.591,00	61.204,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.326.916,65	2.594.155,75
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	996.282,34	782.006,64
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	7.100,00	0,00
b) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	0,00	2.500,00
9. sonstige Steuern	2.634,18	3.189,64
10. Jahresüberschuss	2.328.000,13	1.808.959,47

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242ff., 264ff HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft i.S.d. § 264, 267 Abs. 2 HGB auf.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zu den Restlaufzeiten und die sog. „davon-Vermerke“ im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bewertungsmethoden maßgebend:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und unter Zugrundelegung ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind unter Beachtung des Niederwertprinzips mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt unter Beachtung des Niederwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die fertigen Erzeugnisse werden unter Beachtung des Niederwertprinzips zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden.

Soweit Risiken aus überdurchschnittlicher Lagerhaltung, sowie geminderter Verwendbarkeit vorliegen, werden diese durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalwert unter Beachtung des Niederwertprinzips bilanziert. Abschläge für erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen gebildet, soweit nicht bereits eine Einzelwertberichtigung vorgenommen wurde.

Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe des abzugrenzenden Nominalwertes angesetzt.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil betrifft Investitionskostenzuschüsse. Der Wertansatz erfolgt zum Nominalwert vermindert um die anteiligen Auflosungen analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter.

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie werden pauschal mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren, entsprechend dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus Handels- und Steuerbilanz gem. § 274 HGB. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete unternehmensindividuelle Ertragsteuersatz liegt bei 28,8 %.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgend werden die in der Bilanz zusammengefaßten Posten gesondert erläutert.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens des Geschäftsjahrs ist im Anlagegitter dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Für die Sachanlagen werden im Einzelnen folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

>Gebäude	10 Jahre
>technische Anlagen und Maschinen	3 - 20 Jahre
>andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 14 Jahre

Finanzanlagen

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr an folgenden Unternehmen zu mindestens 20% beteiligt:

	Beteiligung %	Eigenkapital 31.12.2013 EUR	Ergebnis 2013 EUR
Henne Kunststoffe GmbH	67,27	274.537,71	12.252,59

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben ausschließlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Aktive latente Steuern

Das Ergebnis in der Steuerbilanz ist durch die abweichende Bewertung der sonstigen Rückstellungen insgesamt um EUR 10.560 höher als das Ergebnis in der Handelsbilanz.

Dies führt zum Ausweis aktiver latenter Steuern. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 28,775%.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren gebildet. Für die Bewertung nach BilMoG wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

- Rechnungsgrundlagen RT 2005 G
- Rechnungszins: 4,88 %
- Rententrend: 0,00 %

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	75
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	57	57	-	65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.079	1.079	0	1.579
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	37	0	37	41
Sonstige Verbindlichkeiten	1.311	138	0	361
	1.311	1.274	37	2.121

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 125 (Vorjahr TEUR 314), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 5 (Vorjahr TEUR 2).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 98).

2. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

	2013 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Arbeiter	151	141
Angestellte	44	45
Auszubildende	5	3
	200	189

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten überwiegend die Steuern für das Berichtsjahr 2013.

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 bestanden keine über die in der Bilanz genannten Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 217).

3. Organe

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit war bis zu seinem Tode am 08. Februar 2014:

- Herr Ulrich Kossin

Gemeinsam mit einem weiteren Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist:

- Herr Stephan Aloisius Seibel

Ab dem Tod des Geschäftsführers Ulrich Kossin ist der Geschäftsführer Stephan Seibel zur Einzelvertretung berechtigt, weil er der alleinige Geschäftsführer ist (§ 9 Nr. 1 der Satzung vom Mai 2009).

4. Ergebnisverwendung

Die Gesellschafterversammlung entscheidet über die Ergebnisverwendung.

Hahn-Flughafen, 30. Juni 2014

gez. Stephan Seibel, Geschäftsführer

Anlagespiegel

	Stand 01.01.2013 EUR	Anschaffungskosten		Stand 31.12.2013 EUR
		Zugänge Umgliederung EUR	Abgänge Umgliederung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	326.076,54	1.318,00	0,00	327.394,54
II. Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund				